

allerlei nützliche Dinge mit. Kaufen sie vorher nichts, was Ihnen zu fehlen scheint. Nun leben Sie wohl, und bleiben Sie gesund bis übermorgen. Auf Wiedersehn!"

Zwei Tage darauf hielt Frau Robert's kleiner Wagen vor der Thür, um Carlet's geringe Habseligkeiten abzuholen. In einer Viertelstunde war der ganze Umzug beendet, und das Kissen, der Tisch, der Baumstamm, der Schemel und das, was Carlet sein Hausgerät nannte, waren auf dem Wagen untergebracht. Nur den Strohsack hatte Carlet zurücklassen müssen. Frau Robert fand, daß er zu alt und schlecht sei, um ihn mit in die neue Wohnung zu nehmen, und schweigend gehorchte der Alte den Anordnungen der Bäuerin und verkaufte ihn für wenige Groschen an den Trödler; aber sorgenvoll überlegte er dabei, worauf Ella nun diese Nacht ihre müden Glieder strecken sollte. Die Kleine selbst bekümmerte sich darum wenig. Sie saß vorn auf dem schmalen Sitz neben Frau Robert, welche selbst die Zügel in der Hand hielt. Sie sang und jubelte und freute sich des ungewohnten Vergnügens, in einem so hübschen kleinen Wagen zu fahren.

Frau Peters wohnte in einer engen, alten Straße nahe dem Wasser. Sie war die Eigentümerin eines halben Stockwerks in einem schmalen, hohen Hause. Vor einer Reihe von Jahren fand man in Nantes diese sonderbare Einrichtung ziemlich oft. In den schönen Straßen in der Mitte der Stadt hatte ein einzelnes Stockwerk schon einen bedeutenden Wert; aber die Hälfte eines fünften, wie es Frau Peters in einem ziemlich entlegenen Teile der Stadt besaß, war ein sehr bescheidener Besitz. Doch aber konnte sie ein ganz bequemes